

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 13 (1951)  
**Heft:** [1-3]: Glück u Läbe : Bärndütschi Sprüch u Värs

**Artikel:** Ds Seelegärtli  
**Autor:** Simon, Senta  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-183481>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## DS SEELEGÄRTLI

I weis es Gärtli,  
's lyt ganz im Stille,  
doch chasch es finge,  
mit guetem Wille.

Dert drinn wett's blüeje.  
Es jedes Chnöpfli  
streckt chly u gwundrig,  
sys fyne Chöpfli.

Chunt's ächt a d Sunne?  
Es isch schwär zsäge;  
scho mängs isch truurig  
im Schatte gläge.

Drum lue zum Gärtli,  
wenn's drinn söll blüeje;  
süschtuet's di später  
no mängisch müeje.

U wie-n-i äbe  
ganz liisli ghöre:  
's öppe chly z jätte,  
würd gar nid störe!